



Der den Kreis Höxter prägende Muschelkalk entstand vor ca. 230 Mio. Jahren in der Trias aus Ablagerungen eines tropischen Flachmeeres. Wichtige Leitfossilien sind die Ceratiten. Sie gehören zu den Ammoniten - entfernte Verwandte der Tintenfische.



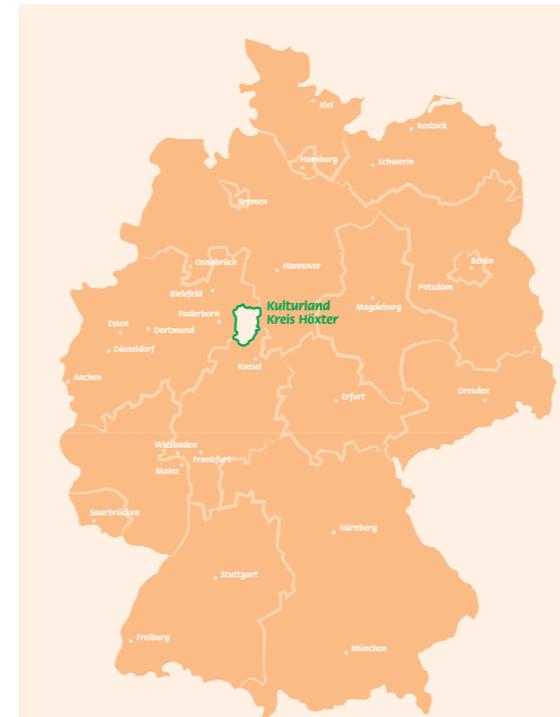
Die Schlingnatter kommt in reich strukturierten Lebensräumen mit einem Wechsel von Einzelbäumen, lockeren Gehölzgruppen sowie grasigen und vegetationsfreien Flächen vor. Sie ist ein heimliches Tier mit einer versteckten Lebensweise.



Der Thymian-Ameisenbläuling erreicht im Kreis Höxter seine nördliche Verbreitungsgrenze. Als wärmeliebende Art ist er in den nördlichen Mittelgebirgen nur auf kurzrasigen, schütterten Halbtrockenrasen anzutreffen.



Der Hischkäfer ist unser größter heimischer Käfer. Die vergrößerten Mundwerkzeuge der Männchen machen ihn unverwechselbar. Seine Larven benötigen voluminöses Totholz in gut besonnener, warmer Lage.



Projektsteckbrief

- Laufzeit:
September 2011 - August 2016
- Budget:
1,1 Millionen Euro:
53 % EU
34 % Land NRW
13 % Kreis Höxter
- Projektfläche:
15,5 ha Mähwiesen
5,8 ha Wacholderheiden
34,1 ha Waldbestände,
davon 4,8 ha Nadelwald



Frauenschuh

Der Frauenschuh, dessen Name sich aus seiner charakteristischen Blütenform herleitet, ist die wohl prächtigste heimische Orchidee. Sie wächst in lichten Buchenwäldern auf kalkhaltigen Böden.



Das Projekt „Vielfalt auf Kalk“ möchte:

- verbuschte Kalk-Halbtrockenrasen wieder freistellen und überalterte Wacholderbestände verjüngen,
- artenreiche Flachlandmähwiesen fördern bzw. neu begründen,
- standortfremde Baumbestände in standortgerechte, lichte Wälder umwandeln,
- die Kohärenz, das heißt die Verbindung zwischen den verschiedenen Lebensräumen, verbessern,
- die Frauenschuhbestände optimieren.



Kalkhalbtrockenrasen und Wacholderheiden finden sich vor allem auf sonnigen Hängen auf Kalkgestein. Sie sind bei uns der Lebensraum mit der höchsten Artenvielfalt. Oregano und Thymian sorgen mit ihrem aromatischen Duft für mediterranes Flair.



Die natürlich vorkommenden Felsformationen aus Muschelkalk im Kreis Höxter sind unter Botanikern weithin bekannt, da viele Arten landesweit nur hier vorkommen. Sie sind darüber hinaus zum Beispiel Lebensraum für die Bergzikade oder die Schlingnatter.



Die früher weit verbreiteten Flachlandmähwiesen sind heute nur noch selten anzutreffen. Im Gegensatz zum modernen Wirtschaftsgrünland zeichnen sie sich durch eine große Blütenvielfalt aus. Charakteristisch ist der blaue Blühaspekt des Wiesen-Salbei.



Die lichtdurchfluteten Orchideen-Buchenwälder sind Lebensraum zahlreicher Waldorchideen und seltener Gehölze wie Elsbeere oder Seidelbast. Aber auch unser größter heimischer Käfer, der Hirschkäfer, ist hier anzutreffen.

Projektträger:



Assoziierter Partner:



Ansprechpartner - wir sind für Sie da!

Kreis Höxter
Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Telefon 05271 965-4448
lifeplus@kreis-hoexter.de
www.kreis-hoexter.de

Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.
Zur Specke 4
34434 Borgentreich
Telefon 05643 948800
info@landschaftsstation.de
www.landschaftsstation.de

www.vielfalt-auf-kalk.de

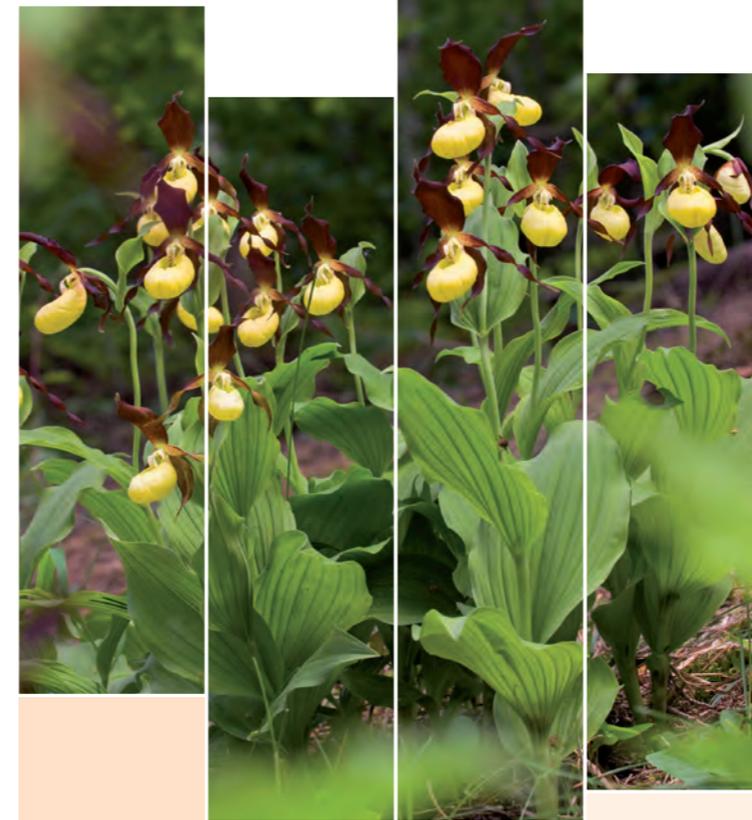
Finanzierung und Unterstützung



- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
- Landesbetrieb Wald & Holz NRW - Regionalforstamt Hochstift
- Bezirksregierung Detmold, Dezernat 51
- Stadt Beverungen ■ Stadt Borgentreich ■ Stadt Höxter ■ Stadt Warburg
- Naturkundlicher Verein Egge-Weser
- Naturschutzbund Deutschland - Kreisgruppe Höxter



Vielfalt auf Kalk



Kalkgeprägte Trockenlebensräume im Kulturland Kreis Höxter

LIFE+ im Kulturland Kreis Höxter

Die vielfältige Natur ist ein Markenzeichen für das „Kulturland Kreis Höxter“. Aufgrund der Artenvielfalt sind es vor allem die „Kalkgeprägten Trockenlebensräume“, die wertbestimmend sind. Auf insgesamt 200 ha Fläche bieten insbesondere die Kalk-Halbtrockenrasen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten, deren eigentliche Heimat sich im Mittelmeerraum befindet. Charakteristisch sind Orchideen, Enziane, farbenprächtige Schmetterlinge oder Reptilien. Das Fundament dieser farbenfrohen Lebensräume bildet der Muschelkalk – zum einen als Ausgangsgestein, zum anderen aber auch in Form beeindruckender Felsformationen, die schon von weitem ins Auge fallen.

Anknüpfend an das bereits bestehende EFRE-Projekt „Erlesene Natur - Naturerleben im Kulturland Kreis Höxter“ sollen diese Schätze in insgesamt elf FFH-Gebieten weiterentwickelt werden. Häufig sind die lichtbedürftigen und nutzungsabhängigen Lebensgemeinschaften durch zunehmend dichter werdenden Gehölzaufwuchs bedroht.

Finanziert durch die EU, das Land NRW und den Kreis Höxter soll im Rahmen des LIFE+ -Projektes (LIFE = L'Instrument Financier pour l' Environnement) dieser Gefährdung effizient begegnet werden. Es stellt somit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unseres Europäischen Naturerbes dar.